

5G-Testanlage fordert erstes Strahlungsoffer - Verbrennungen und schwere Herzrhythmusstörung!

Auf alternativen Medien wird seit einigen Jahren eindringlich vor den grossen Risiken des neuen 5G-Standards gewarnt. Weltweit setzen sich Wissenschaftler, Ärzte und diverse Fachleute für ein Moratorium ein, doch die Behörden und die Wirtschaft will nichts hören. Dass Mikrowellenstrahlung Pflanzen, Tiere und Menschen schädigen, ist bekannt und einschlägig dokumentiert. Kla.tv hat in einer kurzen Doku spektakuläres Bildmaterial zusammengetragen, das deutlich zeigt, wie Bäume neben Mobilfunkmasten langsam verenden und Bienen leblos auf den Boden klatschen.

- Ab 1:39 werden die Schäden an Bäumen dokumentiert. - Ab 2:46 wird am Beispiel von Gateshead (GB) gezeigt, wie es demnächst bei uns aussehen wird, wenn wir 5G nicht aufhalten. - Ab 4:44 wird gezeigt, wie zwischen zwei 5G-Antennen haufenweise Bienen leblos vor laufender Kamera auf den Boden klatschen.

Im Gegensatz zur herkömmlichen Mobilfunkstrahlung, die konstant und im Vergleich zu 5G-Antennen relativ schwach rundum strahlt, senden 5G-Antennen sogenannte „Beams“ (Keulen), die fokussiert auf den Nutzer gerichtet sind. (vgl. [5G-Beamforming](#))

Erstes 5G-Opfer erleidet Verbrennungen und eine Herzrhythmusstörung!

Dass es soweit kommen würde, war nur eine Frage der Zeit. Wer sich mit Mikrowellenstrahlung auskennt, weiss, dass diese zum Arsenal der U.S. Army gehört und als *Active Denial System* bezeichnet wird. (vgl. [U.S. Department of Defense](#)) In der folgenden Demonstration wird ab 0:57 gezeigt, wie dieses Waffensystem in der Praxis funktioniert:

Anmerkung: Das Human Effects Advisory Panel ist eine US-Regierungsbehörde, die nicht-tödliche Waffensysteme untersucht und bestätigt, dass Mikrowellenwaffen Körperverletzungen verursachen können. (vgl. [defense.gov](#)) 2008 berichtete CBS News über das Active Denial System. Im folgenden Video demonstriert David Martin, der mutige 60Minutes Reporter, wie es sich anfühlt, wenn man von einem Mikrowellen-Beam getroffen wird. Er beschreibt, wie ihn die Strahlung durch die Kleidung hindurch „*wie heisses Wasser*“ am ganzen Körper brennt!

Passantin wird an einer nicht ausgeschilderten Teststrecke von einem 5G-Beam erfasst:

Die SBB AG in Zusammenarbeit mit Swisscom AG führen seit Juli 2019 5G Teststrecken ein. Sie nennen diese Projekte in orwellschem SBB-Neusprech: „*Standard Standorte Mobilfunk*“ oder auch „*Innovationsprogramm Smarttrail 4.0*“. In Glarus, zwischen Biberlikopf und Ofeneggtunnel (Kerenzerberg), stehen mindestens 19 5G Antennen auf modularen Aufbauten, welche nach kurzer Zeit Rost ansetzen. Nicht Rost ansetzen tut allerdings die Strahlung der Antennen, die gemäss Angaben der SBB angeblich mit „nur“ 61V/m (dem höchst zulässigen Grenzwert für Arbeitsplätze) in der wunderschönen Landschaft von Weesen um sich strahlen.



Erstes 5G Opfer erleidet Verbrennungen und Herzrhythmusstörungen!

Die Antennenmasten sind wesentlich näher am Spazierweg als 11 Meter entfernt, wo eine Emission von 120V/m und mehr auftritt und als „*Sperrzone, wo sich gar niemand länger als 7 Minuten aufhalten darf*“ vom Gesetzgeber (NISV) bezeichnet wird, allerdings nicht von der SBB!

Stephan Seiler, der Gründer von [Orwell News](#), ist dem Sachverhalt sorgfältig nachgegangen und hat Madeleine, das ahnungslose 5G-Opfer, interviewt. Sie beschreibt, wie sie ahnungslos in das Testgelände geriet, weil es keine offizielle Warnung gab. Die gefährliche Teststrecke ist nicht ausgeschildert! Dann erklärt sie, wie sich die Verbrennung anfühlte und benutzte dabei dasselbe Vokabular wie David Martin von 60Minutes, der das militärische Mikrowellenwaffen-System testen durfte.

„(...) und plötzlich habe ich gespürt, wie es auf der Kopfhaut, im Gesicht und an den Armen zu kribbeln anfing. Das Kribbeln steigerte sich sehr schnell zu einem Brennen und zum Schluss hatte ich das Gefühl, dass ich mit kochendem Wasser überschüttet wurde. (...)“

(Das Interview startet bei 6:11)

(Ein grosses Lob an Stephan Seiler, der sich die Zeit nimmt, diesen äusserst wichtigen Sachverhalt vor allem auch auf der juristischen Ebene akribisch genau zu durchleuchten. So viel ich weiss, wird er klagen. Mehr über die Rechtslage schildert er in einer zugleich verblüffenden und erschütternden [Analyse](#).)

Positive Entwicklung: Repräsentative Umfrage zeigt - 54% der Schweizer sind gegen einen flächendeckenden Ausbau der 5G!

20min.ch berichtet heute: „[Jeder Zweite glaubt, dass 5G krank macht](#)“

(Eine neue Studie belegt: Schweizer haben Angst vor der neuen Mobilfunktechnologie. Sie fürchten Krebs – und dass nur die Firmen profitieren.)

Eine Umfrage, die auf 20min.ch durchgeführt wurde und von den Politikwissenschaftlern der Firma LeeWas GmbH ausgewertet und gewichtet wurde, zeigt: Mit 54 Prozent ist eine Mehrheit der Befragten gegen einen flächendeckenden Ausbau von 5G.

Ein Moratorium würde von 53 Prozent der Befragten unterstützt, die eine entsprechende Frage mit „Ja“ oder „Eher Ja“ beantworten.